

Schweden: Neuausrichtung der Sozialversicherung

Großes Aufsehen hat die Ankündigung von Staatsminister Göran Persson im schwedischen Reichstag vom 13.11.2003 erregt, eine grundlegende Neuausrichtung der Krankengeld-, Elterngeld- und Arbeitslosenversicherung nach dem Modell der erfolgreichen Reform der Alterssicherungssysteme zu prüfen.

Persson sagte, es sei möglich, dass eine vergleichbare Reform wie bei den Rentensystemen durchgeführt würde. Es entstehe ein wachsender Bedarf aufgrund der alternden Bevölkerung und eines öffentlichen Sektor, der es immer schwerer hat, die Finanzierung zu verkraften. Würden die Sicherungssysteme nicht verändert, wüchse das Risiko, in Zeiten schwacher Konjunktur die Versicherungsbedingungen zu verschlechtern. Auf längere Sicht werde dadurch das Vertrauen in die Versicherungen ausgehöhlt.

Nach den Vorstellungen Perssons soll die Krankengeld- und Elterngeldversicherung und möglicherweise auch die Arbeitslosenversicherung künftig aus drei Säulen bestehen:

- 1) Grundsicherung, die von der Gesellschaft finanziert wird,
- 2) Tarifvertraglich geregelte Zusatzleistung, die von den Arbeitsmarktpartnern gesteuert wird,
- 3) Individuelle Versicherung, die den oberen Teil der Arbeitsentgelte/Arbeitseinkommen abdeckt.

Nach: Bundesarbeitsblatt 12-2003

